



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 698 19 170 T2 2004.07.22**

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) **EP 1 006 822 B1**

(51) Int Cl.⁷: **A41D 13/00**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **698 19 170.6**

(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/FR98/00714**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **98 920 592.7**

(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 98/046094**

(86) PCT-Anmeldetag: **08.04.1998**

(87) Veröffentlichungstag
der PCT-Anmeldung: **22.10.1998**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **14.06.2000**

(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: **22.10.2003**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **22.07.2004**

(30) Unionspriorität:
9704491 11.04.1997 FR

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT, BE, DE, ES, GB, IT, NL

(73) Patentinhaber:
Bon, Michel, Saint Maur, FR

(72) Erfinder:
Bon, Michel, 94100 Saint Maur, FR

(74) Vertreter:
**Schieferdecker, L., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 63065
Offenbach**

(54) Bezeichnung: **SHORT UND/ODER HEMD MIT HOHER ELASTIZITÄT**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung

[0001] Diese Erfindung betrifft eine Sportkleidung bestehend aus Trikot und kurzer Hose, die von einem Mannschaftssportler, z. B. einem Fußballer, getragen wird.

[0002] Bei Gemeinschafts- oder Mannschaftssport, wie beispielsweise beim Fußball, bei dem Körperkontakt der Spieler gang und gäbe ist, kommen unfaire Gesten häufig vor. Eine davon, die gängige Praxis ist, wird „Ziehen am Trikot“ genannt.

[0003] Bei einem Spiel von zwei Fußballmannschaften wird demnach das Ziehen am Trikot oder an der Hose von gegnerischen Spielern häufig praktiziert, um den gegnerischen Spieler daran zu hindern, eine Handlung zu Ende zu bringen, die zum Erzielen eines Tors führen kann.

[0004] Diese unfaire Geste, die der Schiedsrichter nicht immer ahndet, nimmt den Spielern einer Mannschaft häufig die Möglichkeit, Tore zu erzielen und lässt das Interesse der Zuschauer am Spiel schwinden.

[0005] Die US-A-4 937 883 beschreibt eine Sportkleidung mit den Merkmalen der Oberbegriffe der Patentansprüche 1, 2 und 3.

[0006] Doch das Problem, das das frühere US-Patent lösen will, ist die Herstellung eines Trikots für Baseballspieler, das keine weiten und schmiegsamen Ärmel hat, die die Bewegungen des Spielers behindern können.

[0007] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist die Beseitigung der oben genannten Nachteile bei einer Sportkleidung für einen Mannschaftssportler, wie z. B. ein Fußballer durch die Merkmale im kennzeichnenden Teil der Patentansprüche 1, 2 und 3.

[0008] Vorzugsweise hat der vorgenannte elastische Stoff eine äußerst geringe Hysterese.

[0009] Nach einer Herstellungsvariante überzieht das Trikot und/oder die kurze Hose ein anderes Trikot und/oder eine andere, nicht elastische kurze Hose, die miteinander verbunden sind, und die Außenseite des Trikots und/oder der kurzen Innenhose weist einen geringen Reibungskoeffizienten auf, während die Innenseite des Trikots und/oder der kurzen Außenhose ebenfalls einen geringen Reibungskoeffizienten aufweist.

[0010] Die beiden Trikots und/oder die beiden kurzen Hosen sind an den Ärmelbündchen, an den Bündchen und an den Kragen der Trikots oder an den Hosensäumen und an den unteren Teilen der Hosenbeine der kurzen Hosen miteinander verbunden.

[0011] Vorzugsweise weist die Außenseite des Trikots und/oder der kurzen Hose einen hohen Reibungskoeffizienten auf, um das Anpacken des Trikots und/oder der kurzen Hose zu erleichtern.

[0012] Vorzugsweise ist der elastische Stoff, aus dem das Trikot und/oder die kurze Hose besteht, aus Fasern auf Basis von Polyesterurethan oder Polyether hergestellt.

[0013] Die Erfindung ist besser zu verstehen und

weitere charakteristische Ziele, Einzelheiten und Vorteile der Erfindung treten in der nachfolgenden erklärenden Beschreibung deutlicher zu Tage. Sie ist unter Bezug auf die schematischen beigefügten Zeichnungen erstellt worden, die lediglich als Beispiel angeführt werden und mehrere Herstellungsmöglichkeiten der Erfindung erläutern, und von denen:

[0014] **Fig. 1** eine Sportkleidung nach einem ersten Herstellungsmodus darstellt;

[0015] die **Fig. 2** und **3** jeweils eine Herstellungsvariante der Sportkleidung der in **Fig. 1** dargestellten Erfindung darstellen;

[0016] **Fig. 4** eine zweite Art der Herstellung der Sportbekleidung der Erfindung darstellt;

[0017] **Fig. 5** eine weitere Art der Herstellung der Sportbekleidung der Erfindung darstellt;

[0018] **Fig. 6** als Schnittzeichnung die Kräuselfalten des Stoffs der Sportkleidung von **Fig. 1** darstellt; und
[0019] **Fig. 7** eine Vergrößerung des mit VII eingekreisten Teils von **Fig. 6** ist.

[0020] Die in **Fig. 1** dargestellte Sportkleidung soll von einem Mannschaftssportler, beispielsweise einem Fußballer getragen werden und besteht aus einem Trikot **1** und einer kurzen Hose **2**, wobei der untere Teil des Trikots **1** in die kurze Hose **2** gesteckt wird.

[0021] Gemäß der Erfindung ist zumindest das Trikot **1** oder kurze Hose **2** so gestaltet, dass es/sie einer beträchtlichen, sichtbaren Dehnung standhalten kann, wenn ein Spieler, der diese Kleidung nicht trägt, an ihm/ihr einen mechanischen Zug ausübt.

[0022] Hierzu ist gemäß dem ersten Herstellungsmodus, der in **Fig. 1** dargestellt ist, das Trikot **1** oder die kurze Hose **2** vollständig aus einem elastischen Material hergestellt, dessen Dehnungskoeffizient groß genug ist, um die Verformung aufgrund des mechanischen Zugs am Trikot und/oder der kurzen Hose sichtbar zu machen. Vorzugsweise sind das Trikot und die kurze Hose aus demselben elastisch verformbaren Stoff hergestellt.

[0023] Natürlich muss der elastische Stoff, aus dem das Material des Trikots und/oder der kurzen Hose besteht, eine äußerst geringe Hysterese und ein elastisches Gedächtnis von nahezu Null haben, damit die Sportkleidung keine Regelwidrigkeit darstellt.

[0024] Der Stoff, aus dem das Trikot und/oder die kurze Hose besteht, ist aus Fasern auf Basis von Polyesterurethan oder Polyether hergestellt, der sich um ungefähr das 200-fache seiner Ruhe- bzw. Ausgangslänge dehnen kann. Die derzeit bekannteste elastische Faser, die vorzugsweise für die Herstellung des Stoffs des Trikots **1** und/oder der kurzen Hose **2** verwendet wird, ist Elasthan. Jede elastische Faser wird im allgemeinen mit einer starren Faser, beispielsweise aus Baumwolle oder Polyamid, im Verhältnis von 5 bis 25% durch einfaches, doppeltes oder umschlingendes Umspinnen verbunden.

[0025] Vorzugsweise kann die Außenfläche des Trikots **1** und/oder der kurzen Hose **2** einen hohen Reibungskoeffizienten aufweisen, damit ein gegnerischer

scher Spieler das Trikot **1** und/oder die kurze Hose **2** leichter anpacken kann.

[0026] Die **Fig. 2** und **3** stellen jeweils eine Variante der Herstellung der Sportkleidung der **Fig. 1** dar.

[0027] So wird gemäß **Fig. 2** das Trikot **1** und/oder die kurze Hose **2** mit Stoffstreifen aus nicht elastischem Material **3**, die vertikal verlaufen und aus vertikalen Stoffstreifen **4** aus elastischem Material, die mit den Streifen **3** alternieren, hergestellt. Jeder elastische vertikale Streifen **4** hat dieselben Eigenschaften wie der elastische Stoff des Trikots **1** und/oder der kurzen Hose **2** von **Fig. 1** und kann gemäß Herstellungsmodus dieser **Fig.** aus elastischen Fasern hergestellt werden.

[0028] Gemäß einer Herstellungsvariante der **Fig. 3** sind die alternierenden Stoffstreifen aus elastischem und nicht elastischem Material **4** horizontal angeordnet. Mit anderen Worten, das Trikot **1** und/oder die kurze Hose **2** dieser Herstellungsvariante weisen dieselben Eigenschaften wie das Trikot **1** und/oder die kurze Hose **2** der Sportkleidung von **Fig. 2** auf.

[0029] Gemäß Herstellungsmodus von **Fig. 4** besteht die Sportkleidung aus dem Trikot **1** und der kurzen Hose **2**, die mit dem Trikot **1** und der kurzen Hose **2** der Sportkleidung von **Fig. 1** identisch sind, und ein Trikot **5** und eine kurze Hose **6**, die aus einem nicht elastischen oder normalen Stoff für Sportkleidung hergestellt sind, und jeweils von dem Trikot **1** und der kurzen Hose **2** überzogen werden, wobei sie miteinander verbunden sind.

[0030] Vorzugsweise ist die Außenseite des Innentrikots **5** und/oder der kurzen Innenhose **2** aus Material mit geringem Reibungskoeffizienten, das heißt dass sie rutscht, während die Innenseite des Außentrikots **1** und/oder der kurzen Außenhose **2** ebenfalls aus Material mit geringem Reibungskoeffizienten besteht, das heißt es rutscht mit der Außenseite des Trikots **1** und/oder der kurzen Hose **2**, die einen hohen Reibungskoeffizienten haben. Die Trikots **1** und **5** sind an ihren Teilen, die die Ärmelbündchen bilden, an den Bündchen und am Hals miteinander verbunden, während die kurzen Hosen **2**, **6** im Bund und an den unteren Teilen der Hosenbeine miteinander verbunden sind.

[0031] **Fig. 5** zeigt noch eine weitere Herstellungsart der Sportkleidung der Erfindung.

[0032] Gemäß dieser Herstellungsart ist der Stoff des Trikots **1** und/oder der kurzen Hose **2** nicht elastisch und enthält Kräuselfalten **7**, die, wie in **Fig. 6** im Schnitt dargestellt, schwalbenschwanzförmig vorgeformt sind und deren Längsfalten Profiltteile **8** aus elastischem Material enthalten, das bei mechanischem Zug an dem Trikot **1** und/oder der kurzen Hose **2** eine sichtbare Dehnung ermöglicht, und nach Nachlassen des an ihm/ihr vom gegnerischen Spieler ausgeübten mechanischen Zugs ermöglicht, dass dieses/diese wieder seine/ihre ursprüngliche Form annimmt.

[0033] Selbstverständlich kann das Material, aus dem die elastischen Profiltteile **8** bestehen mit dem

identisch sein, das im Rahmen der vorgenannten Herstellungsarten verwendet wird.

[0034] Die oben beschriebene Sportkleidung der Erfindung ermöglicht es den Spielern einer Mannschaft, die mit einer solchen Kleidung ausgestattet sind, den Schiedsrichtern eindeutig jedes Ziehen am Trikot und/oder der kurzen Hose anzuzeigen, was zum Bestrafen der Spieler der gegnerischen Mannschaft führt und somit die Wahrscheinlichkeit Tore zu erzielen erhöht und damit das Spiel für den Zuschauer attraktiver macht.

Patentansprüche

1. Sportkleidung bestehend aus Trikot (**1**) und kurzer Hose (**2**), die von einem Mannschaftssportler, z. B. einem Fußballer, getragen wird, wobei das Trikot (**1**) und/oder die kurze Hose (**2**) aus einem Stoff angefertigt ist/sind, von dem mindestens einige Teile (**4**) aus elastisch verformbarem Material sind, das eine Dehnung des Trikots und/oder der kurzen Hose ermöglicht, die bei einem mechanischen Zug am Trikot und/oder der kurzen Hose ungefähr das 200-fache der Ausgangslänge betragen kann, und das es ermöglicht, dass dieses/diese nach Nachlassen des mechanischen Zugs seine/ihre ursprüngliche Form wieder annimmt, die **dadurch gekennzeichnet** ist, dass der Stoff, aus dem das Trikot (**1**) und/oder die kurze Hose (**2**) besteht, vollständig aus elastischem Material hergestellt ist

2. Sportkleidung bestehend aus Trikot (**1**) und kurzer Hose (**2**), die von einem Mannschaftssportler, z. B. einem Fußballer, getragen wird, wobei das Trikot (**1**) und/oder die kurze Hose (**2**) aus einem Stoff angefertigt ist/sind, von dem mindestens einige Teile (**4**) aus elastisch verformbarem Material sind, das eine Dehnung des Trikots und/oder der kurzen Hose ermöglicht, die bei einem mechanischen Zug am Trikot und/oder der kurzen Hose ungefähr das 200-fache der Ausgangslänge betragen kann, und das es ermöglicht, dass dieses/diese nach Nachlassen des mechanischen Zugs seine/ihre ursprüngliche Form wieder annimmt, die **dadurch gekennzeichnet** ist, dass das Trikot (**1**) und/oder die kurze Hose (**2**) vertikal oder horizontal verlaufende alternierende Streifen (**4**) enthält, die aus elastischem oder nicht elastischem Material bestehen.

3. Sportkleidung bestehend aus Trikot (**1**) und kurzer Hose (**2**), die von einem Mannschaftssportler, z. B. einem Fußballer, getragen wird, wobei das Trikot (**1**) und/oder die kurze Hose (**2**) aus einem Stoff angefertigt ist/sind, von dem mindestens einige Teile (**4**) aus elastisch verformbarem Material sind, das eine Dehnung des Trikots und/oder der kurzen Hose ermöglicht, die bei einem mechanischen Zug am Trikot und/oder der kurzen Hose ungefähr das 200-fache der Ausgangslänge betragen kann, und das es ermöglicht, dass dieses/diese nach Nachlassen des

mechanischen Zugs seine/ihre ursprüngliche Form wieder annimmt, die dadurch gekennzeichnet ist, dass das Trikot (1) und/oder die kurze Hose (2) auch aus nicht elastischem Stoff gefertigt ist, der vorgeformte schwalbenschwanzförmige Kräuselfalten (7) enthält, deren Längsfalten Profileile aus elastischem Material (8) enthalten, die bei mechanischem Zug an dem Trikot (1) und/oder der kurzen Hose (2) eine sichtbare Dehnung ermöglichen, und nach Nachlassen des mechanischen Zugs ermöglichen, dass dieses/diese wieder seine/ihre ursprüngliche Form annimmt.

4. Sportkleidung gemäß Patentanspruch 1, 2, oder 3, die dadurch gekennzeichnet ist, dass der oben genannte elastische Stoff eine sehr geringe Hysterese hat.

5. Sportkleidung gemäß einem der vorstehenden Patentansprüche, die dadurch gekennzeichnet ist, dass das Trikot (1) und/oder die kurze Hose (2) ein weiteres Trikot (5) und/oder eine weitere nicht elastische kurze Hose (6) überzieht, die miteinander verbunden sind, und die Außenseite des Trikots (1) und/oder der kurzen Innenhose (6) einen geringen Reibungskoeffizienten aufweist, während die Innenseite des Trikots (1) und/oder der kurzen Außenhose (2) ebenfalls einen geringen Reibungskoeffizienten aufweist.

6. Sportkleidung gemäß einem der vorstehenden Patentansprüche, die dadurch gekennzeichnet ist, dass die beiden Trikots (1, 5) und/oder die beiden kurzen Hosen (2, 6) an den Ärmelbündchen, an den Bündchen und an den Kragen der Trikots (1, 5) oder an den Hosenbündchen und an den Hosenbeinen der kurzen Hosen (2, 6) miteinander verbunden sind.

7. Sportkleidung gemäß einem der vorstehenden Patentansprüche, die dadurch gekennzeichnet ist, dass die Aussenseite des Trikots (1) und/oder der kurzen Aussenhose (2) einen hohen Reibungskoeffizienten aufweist, um das Anpacken des Trikots (1) und/oder der kurzen Hose (2) zu erleichtern.

8. Sportkleidung gemäß einem der vorstehenden Patentansprüche, die dadurch gekennzeichnet ist, dass der elastische Stoff, aus dem das Trikot (1) und/oder die kurze Hose (2) besteht aus Fasern auf Basis von Polyesterurethan oder Polyester hergestellt ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

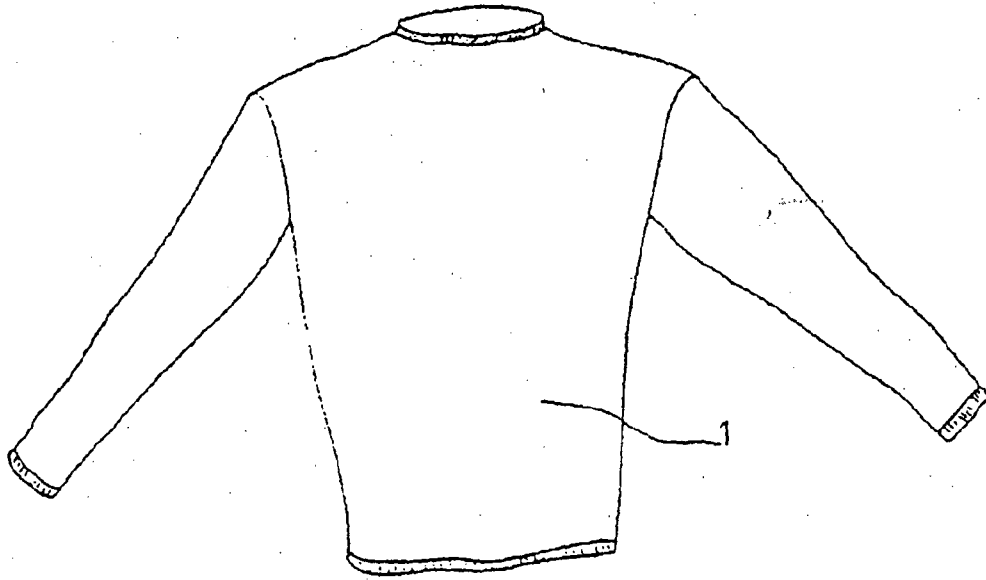


FIG. 1

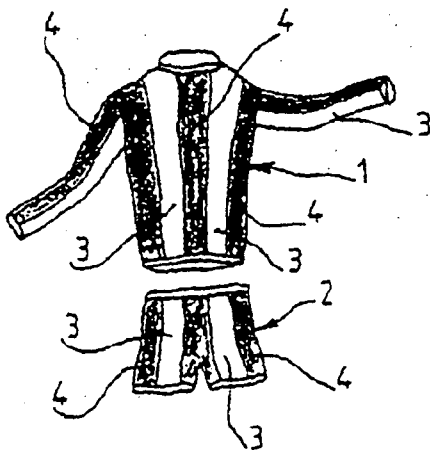
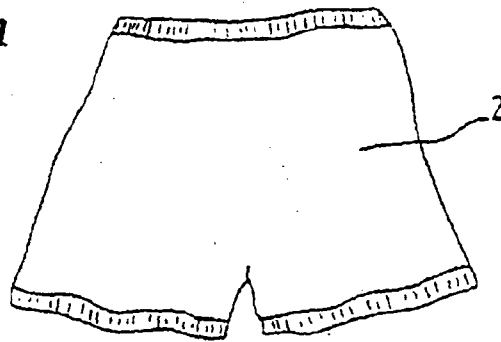


FIG. 2

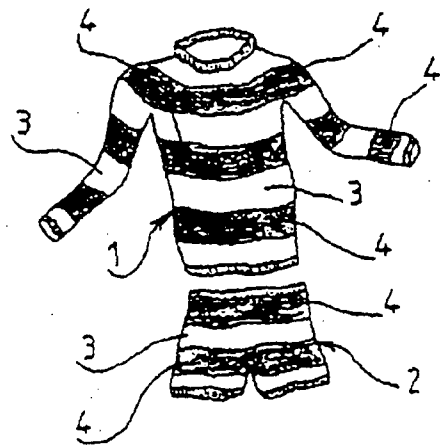


FIG. 3

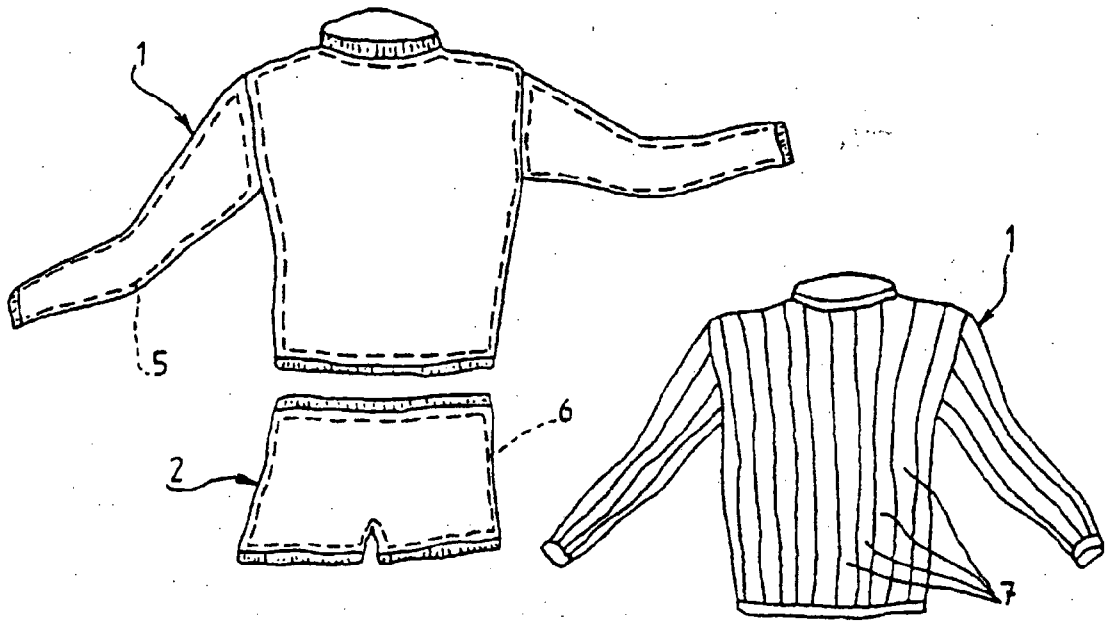


FIG. 4

FIG. 5

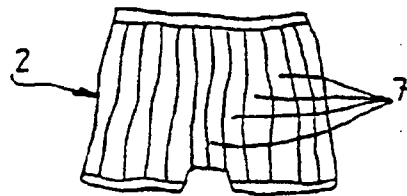


FIG. 6

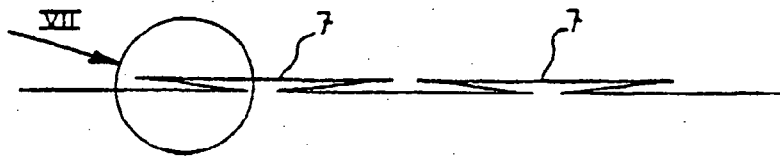


FIG. 7

